

Referenzliste UNR – Büro für Raumplanung GmbH



Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/965-400, Fax 04471/965-481

Büro für Raumplanung GmbH

Artenschutz

Projekt	Jahr	Leistung	Projektnummer
Landkreiskartierung	2021	saP-Avifauna Biotoptypen	21-0128
Neubau einer PV- Freiflächenanlage	2022	saP-Avifauna Brutvogel	22-0049

Landkreiskartierungen (2021), saP-Avifauna (Biotoptypen) (21-0128)

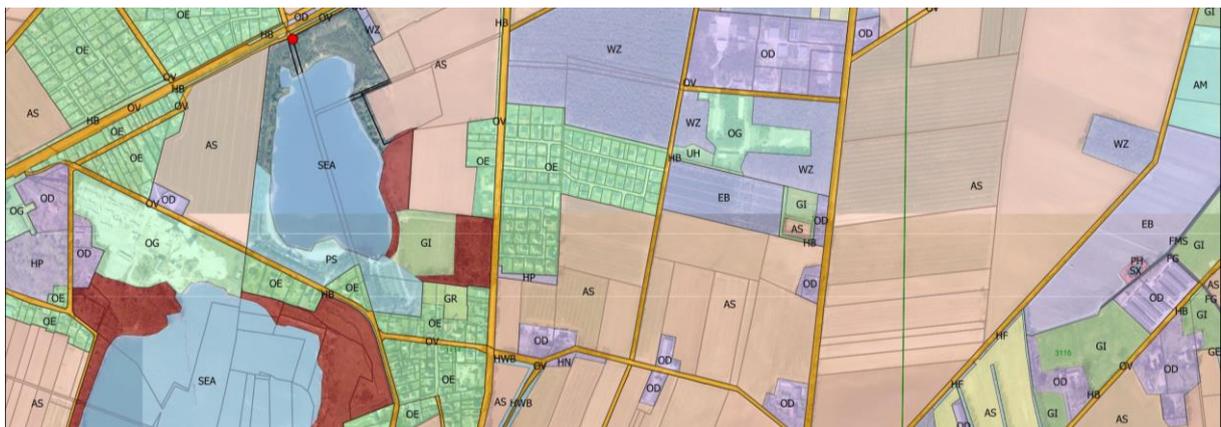


Das derzeit rechtskräftige Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) von 2005 des Landkreises Cloppenburg verliert spätestens im Jahr 2025 seine Rechtskraft, sodass seitens des Landkreises eine Fortschreibung des RROPs bereits initiiert wurde. Um entsprechende Planzeichen des

Programms mit Inhalten zu füllen, sind Teile des Landschaftsrahmenplans (LRP) des Landkreises Cloppenburgs ebenso neu zu erarbeiten.

Das Vorhaben umfasst 1.418 km² (141.800 ha) mit einem Bearbeitungszeitraum vom Juli 2021 bis zum März 2023.

Der Landschaftsrahmenplan und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in eine an ist ein zentraler Fachplan für den Naturschutz sowie die Landschaftspflege und ist nach § 10 BNatSchG im übertragenen Wirkungskreis durch die Landkreise aufzustellen. Er stellt für den Landkreis die aktuellen Gegebenheiten, die überörtlichen konkretisierten Ziele, Erfordernisse im Maßstab von 1:50.000 dar. Der derzeit rechtskräftige LRP des Landkreises Cloppenburg ist aus dem Jahr 1998 und befindet sich ebenfalls in der Fortschreibung. Dabei liegt ein Schwerpunkt des LRP auf der Durchführung der Bestandsaufnahme und der Benennung der erforderlichen Maßnahmen für die schutzwürdigen Teile von Natur und Landschaft, sodass eine flächendeckende Biotoptypenkartierung das Fundament weiterer maßgeblicher Arbeitsschritte darstellt.



Neubau einer PV-Freiflächenanlage (2022), saP-Avifauna (Brutvogel) (22-0049)

Die Photovoltaik-Freiflächenanlage soll unmittelbar nördlich an die Bundesautobahn angrenzend errichtet werden. Der vorgesehene Geltungsbereich, der Gegenstand der Bauleitplanung ist, hat eine Größe von ca. 4,2 ha. Unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Mindestabstände ergibt sich eine aktive Nutzung durch Photovoltaikmodule auf ca. 2,867 ha. Zurzeit unterliegt der Bereich intensiver ackerbaulicher Nutzung.

